

KRATKOPHON

Kein Lugner
weit und breit

Von Herbert Kratky



„Es kann das menschliche Gehirn sich nach und nach regenerier'n! Wie die aufgeschreckten Hühner jagten seinerzeit die Spinner den „Pocket-Monstern“ hinterher – heute int'ressiert es keinen mehr. Ich geb' die Hoffnung noch nicht auf, dass ich mir eine Zeitung kauf' – lese sie von vorn bis hinten und kein Lugner ist zu finden! Bis dahin: Augen zu – es kann nur besser werden irgendwann und außerdem: Hier in der NÖN hat man ihn eh noch nie geseh'n!“

Podivin – Architekt aus Leidenschaft

Nachruf | Hans Podivin findet am Freitag seine letzte Ruhestätte am Mödlinger Friedhof. Der Verstorbene wird um 13 Uhr aufgebahrt.

Von Gerald Burggraf

MÖDLING | Johann Podivin ist tot. Diese Nachricht erreichte kurz vor Redaktionsschluss am vergangenen Dienstag die NÖN-Redaktion. Der 87-jährige Mödlinger war nicht nur für als Architekt bekannt, sondern auch Mitbegründer des Mödlinger Förderungsvereins oder Ehrenobmann des „Vereins der Naturfreunde Mödling vom Jahr 1877“ ein aktives Mitglieder des gesellschaftlichen Lebens in seiner Heimatstadt. Das hebt auch Bürgermeister Hans Stefan Hint-



Hans Podivin verstarb vergangene Woche im 88. Lebensjahr.
Foto: privat

ner, ÖVP, hervor: „Er war jemand, der auf die Mödlinger Vereine geschaut hat“, erinnert er sich. Zudem bezeichnet der Stadtchef Podivin als „Naturfreund“ und „Weidmann in Reinkultur“ – das Mödlinger Urgestein war begeisterter Jäger. Doch nicht nur gesellschaftlich hinterließ Podivin einen nachhaltigen Fußabdruck in der Babenbergerstadt.

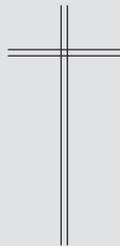
Auch seine Arbeit sorgte dafür, dass einige Bauwerke stets an ihn erinnern werden. Allen voran natürlich der Posthof, den er in den 1970 gekauft hatte. „Das ist eines der architektonischen Juwelle Mödlings und Hans Podivin hatte es sich zur Aufgabe gemacht, es zu schützen“, weiß Hintner. Darüber hinaus plante der gebürtige Mödlinger auch das Schulsportzentrum der Stadt oder den Zubau der Hyrtl-Schule. Podivin starte-

te seine Karriere als Architekt im Jahr 1957. Die größten Highlights seiner Karriere realisierte Podivin außerhalb Mödlings. So durfte er zu den Olympischen Winterspielen in Grenoble 1968 den Österreich-Pavillon gestalten. Auch ein zweites Großprojekt hat mit dem Wintersport zu tun. So plante er um 1972 die Lifтанlagen auf der Planai und das Sporthotel Royer in Schladming.

Ehrendenken von NÖ und Steiermark

Aufgewachsen in Mödling, war er als Jugendlicher Mitglied der Wienerwald Sängerknaben. Nach dem Zweiten Weltkrieg maturierte er 1947 und absolvierte in fünf Jahren sein Architekturstudium an der Technischen Universität. 1957 machte er sich selbstständig. Podivin war Vater von drei Töchtern.

Persönlich für sein berufliches Engagement geehrt wurde er 1983 als ihm der Titel „Baurat“ verliehen wurde. Und auch „mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes NÖ 1980 und des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark 1984.“



Tief erschüttert geben wir die
schmerzliche Nachricht
über das Ableben von

Baurat h. c. Arch. Dipl.-Ing. Johann Podivin

Unerwartet ist er im 88. Lebensjahr
am 21. November 2016
von uns gegangen.

In stiller Trauer

Familie Podivin
im Namen aller Verwandten

Zeit Punkt Lesen

Spiel, Sprache, Weihnachten.

Mundart-Memospiel jetzt
bestellen unter zeitpunktlesen.at